Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae

Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft

Band: 29 (1936)

Heft: 2

Artikel: Geologie des Rawilgebietes : topogr. Atlas, Blatt 472. Lenk, SE-Ecke

Autor: Schaub, Hans Peter

Inhaltsverzeichnis

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-159619

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geologie des Rawilgebietes.

(Topogr. Atlas, Blatt 472, Lenk, SE-Ecke.)

Von Hans Peter Schaub, Basel.

Mit 2 Tafeln (XXIV & XXV) und 8 Textfiguren.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	33 8
Einleitung	339
Stratigraphie	34 0
I. Valanginien und Hauterivien	341
II. Barrémien und unteres Aptien (Bedoulien)	343
1. Altmannschichten	343
2. Drusbergschichten	344
3. Unterer Schrattenkalk	344
4. Untere Orbitolinaschichten	344
5. Oberer Schrattenkalk	345
III. Oberes Aptien (Gargasien) bis Turonien	345
Verbreitung und Faciesprofile	346
A. Nordfacies	346
B. Mittelfacies	348
C. Südfacies	349
Ausbildung und Parallelisierung	351
a—d. Obere Orbitolina- und Luitereschichten	352
1. Kalksandstein	352
2. Mergeliger Sandstein	353
3. Schwarzer Schiefersandstein	354
4. Gelber Schiefersandstein	355
5. Fossilschicht	355
6. Grünsandiger Kalk	368
7. Unterer Seewerkalk	369
8. Untere Seewerschiefer	370
9. Oberer Seewerkalk	371
10. Obere Seewerschiefer	371
Bemerkungen über die Globotruncanen	371
IV. Wangschichten (Maestrichtien)	372

•	Seite
V. Eocaen	374
1. Lutétien (Complanataschichten)	376
2. Bartonien	377
a. Hohgantschichten	377
b. Globigerinenschiefer	379
VI. Quartaerbildungen	381
1. Moränen	381
2. Bergstürze und Sackungen	382
	383
Tektonik	384
	384
A. Allgemeines	386
a. Untervorschiebungen	388
b. Überschiebungen	
c. Streckungsbrüche	388
B. Beschreibung der Falten und Mulden	391
1. Wildstrubelfalte	391
	392
	393
	395
	395
	397
	397
	398
	401
	404
LICEAUTYCIZCICIIIIS	404

Vorwort.

Die vorliegende Arbeit entstand auf Veranlassung von Herrn Prof. A. Buxtorf. Er empfahl mir, die SE-Ecke des Siegfriedblattes 472 Lenk, von dem 1933 eine von der Landestopographie auf photogrammetrischer Grundlage erstellte Darstellung in 1:25.000 zugänglich wurde, einer geologischen Neuaufnahme zu unterziehen. Zu diesem Vorhaben erteilte Herr Prof. M. Lugeon in Lausanne, dem wir die 1910 erschienene ausgezeichnete "Carte géologique des Hautes-Alpes Calcaires entre la Lizerne et la Kander" 1:50.000 verdanken, in entgegenkommender Weise seine Zustimmung. Die Neubearbeitung sollte hauptsächlich die stratigraphischen Verhältnisse der Wildhorn-Decke berücksichtigen. Der grosse Masstab der topographischen Unterlage ermöglichte auch die Darstellung vieler tektonischer Einzelheiten.

Die Untersuchungen im Gelände fallen auf die Sommermonate der Jahre 1933—35, die Ausarbeitung der Resultate erfolgte in den geologischen Instituten der Universitäten Basel und Lausanne. Bei der Verfolgung der stratigraphischen Probleme zeigte sich bald, dass das anfangs gewählte Gebiet zu eng begrenzt war; ich dehnte deshalb meine Aufnahmen auf die angrenzenden Blätter Gemmi im E und